

Unglaubliche Orte der Welt

Bunte Berge: Diese spektakulären **Naturphänomene** muss man sehen

Berge in Regenbogenfarben, ein bunter Boden aus Vulkangestein oder Farbtupfer mitten in der Wüste? Diese unglaublichen Orte der Welt beweisen, dass die Natur noch immer der beste Künstler ist.

Berge in allen Farben des Regenbogens? Dafür ist weder Photoshop noch eine KI verantwortlich – diese Naturphänomene gibt es wirklich. Die sogenannten „Rainbow Mountains“ von Zhangye, die „Siebenfarbige Erde“ auf Mauritius oder die „Zuckerstangenberge“ in Aserbaidschan zählen zu den spektakulärsten solcher Orte weltweit und lassen Besucherinnen und Besucher staunend zurück.

Wir stellen die schönsten bunten Berge auf der ganzen Welt vor.

Landmannalaugar, Island

Island ist vor allem für schwarze Strände, spektakuläre Wasserfälle und weitläufige Landschaften bekannt. Doch nicht viele wissen, dass die nordische Insel auch bunte Berge zu bieten hat. Landmannalaugar heißt das Gebiet im südlichen Hochland Islands, das etwa 180 Kilometer entfernt von Reykjavik zu finden ist. Die Entstehung des Landmannalaugar ist auf einen Ausbruch des Torfajökull-Vulkans im Jahr 1477 zurückzuführen; das vulkanische Gestein Rhyolith sorgt für die Schattierung der Bergrücken in Rot, Orange, Grün und Blau. Bis heute ist das Hochlandgebiet geothermisch aktiv.



Die farbenfrohen Berghänge des Polychrome Mountain im Denali-Nationalpark, Alaska.

FOTOS: IMAGO IMAGES/ROBERTHARDING

Zuckerstangenberge, Aserbaidschan

Rot-weiße Streifen lassen die Schieferberge im Nordosten Aserbaidschans wie köstliche Süßigkeiten aussehen. Deshalb ist dieser Teil des Khizi-Gebirges auch unter dem Namen „Candy Cane Mountains“ bekannt. Für die leuchtend rote Farbe sorgt eine Eisenoxidation im Grundwasser. Die Hügel erstrecken sich über eine Gesamtfläche von etwa 400 Quadratkilometern.

Artists Palette, Kalifornien

Sie ist die wohl berühmteste Farbpalette der Welt: Die Artists Palette in der kalifornischen Wüste. Das Death Valley ist sonst eher für karge Landschaften und schroffe Felsformationen bekannt, doch inmitten der rötlichen Landschaft leuchten grüne, blaue und rosa Farbtupfen. Eine

Panoramafahrt entlang des Artists Drive ist die beste Möglichkeit, um das Naturschauspiel zu besichtigen. Diese knapp 15 Kilometer lange Einbahnstraße windet sich durch das Herz des Death Valley.

Rainbow Mountain, Peru

Der Berg Vinicunca liegt in den peruanischen Anden, drei Stunden vom historischen Stadtzentrum Cuscos entfernt. Lange lag seine Schönheit unter einer dicken Schicht aus Schnee und Eis verborgen. Vor einigen Jahren ließen die steigenden Temperaturen den Schnee auf den Berggipfeln schmelzen und enthüllten die fast senkrecht angeordneten, farbenprächtigen Sedimentschichten. Eisenoxid, Mangan, Schwefel und Kupfer sorgen für das charakteristische Aussehen.

Painted Desert, Arizona

Der Petrified Forest National Park im Osten Arizonas ist auf den ersten Blick ein eher unscheinbares Naturschutzgebiet. Während der südliche Teil mit versteinerten Baumstämmen aufwartet, liegt im Norden auf etwa 1800 Meter Höhe ein weiteres Glanzstück der Natur: die Painted Desert. Die farbenfrohen Hügel bestehen aus einer uralten Gesteinsmischung, die vor über 200 Millionen Jahren entstanden ist. Besucherinnen und Besucher können das Wüstengebiet mit dem Auto erkunden.

Quebrada de Humahuaca, Argentinien

Die von bunten Felsen umgebene Schlucht Quebrada de Humahuaca liegt im Nordwesten Argentiniens zwischen den Städten San Salvador de Jujuy und Humahuaca. Der Rio Grande hat sich über Jahrhunderte seinen Weg durch die Landschaft gebahnt und die bunten Pigmente der Sedimentschichten freigelegt.

Das Ergebnis ist ein atemberaubendes Tal, das sich über 150 Kilometer in den argentinischen Anden erstreckt. Als Teil des Inka-Pfades wurde die Quebrada de Humahuaca 2003 zum Unesco-Kulturerbe erklärt. Highlights sind der Cerro de los Siete Colores (Berg der sieben Farben) und La Paleta del Pintor (Farbpalette des Malers). Für den Besuch eignet sich die Zeit von April bis Juni sowie von Oktober bis Mitte Dezember am besten.

Polychrome Mountain, Alaska

In Alaskas Denali-Nationalpark befindet sich der Polychrome Mountain. Obwohl er nur knapp 2000 Meter hoch ist, wirkt sein weit emporragendes Relief äußerst beeindruckend.

Die Gesteinsschichten aus Kies und Lava schimmern je nach Jahreszeit in unterschiedlichen Schattierungen. Während es in den kalten Frühjahrs- und Herbstmonaten eher zarte Pastelltöne sind, bringt der Indian Summer die Gelb- und Rottöne ab August besonders zum Leuchten.

Ab Mitte Mai bietet der Nationalpark einen Shuttle-Service mit Bussen an, um die schönsten Aussichtspunkte des Polychrome Pass zu erreichen. Zu dieser Zeit werden auch Bus- und Bahnverbindungen aus den nahe gelegenen Orten Anchorage und Fairbanks eingerichtet.

Painted Hills, Oregon

Die Painted Hills im US-Bundesstaat Oregon wirken wie von einem anderen Planeten. Ihr Ursprung ist auf einen Vulkanausbruch vor 35 Millionen Jahren zurückzuführen. Dürrephasen und Überflutungen veränderten das Sediment im Lauf der Zeit in farbenfrohe Tonsteinschichten, wie sie heute sind. In der kargen Canyon-Landschaft stechen die bunt gestreiften Hügel besonders ins Auge.



Den kompletten Artikel findest du unter:
» www.reisereporter.de/bunte-berge



ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Deiner **Allgemeine** 